



2.

In der Pension

Schon war ein Jahr ins Land gegangen, seit die muntere Hermance das Palais ihrer Großmama verlassen und die Pension der Madame Dirichlet in der Rue de Sedre bezogen hatte. Das Institut befand sich ungefähr in der Mitte der Häuserzeile, ein stattlicher Bau, welcher, von einem ausgedehnten Parke umgeben, die Aufmerksamkeit jedes Vorübergehenden fesselte. Der gefällige Stil, in welchem das Gebäude aufgeführt war, erinnerte in vielen Punkten an die italienische Bauart, und zwar besonders durch die hervortretenden Säulen.

Der mit breiten, gerippten Fliesen gepflasterte, überaus reinliche Hofraum stellte die Verbindung mit dem wohlgepflegten Garten her. Dieser war von einer hohen, mit Spalieren versehenen Mauer umgeben, an welcher sich, nachbarlich verschlungen, Weinblätter und Pfirsichzweige emporrankten.